

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ Staff Mobility an der Dublin City University (DCU)**

### **Kombination von Präsenz- und Fernlehre**

Während die FernUniversität wie viele andere Fernlehreinrichtungen rein auf Fernlehre basiert, ist an der Dublin City University (DCU), einer Präsenzuniversität mit rund 13.000 Studierenden, ein eigenes Fernlehre-Unit (Open Education Unit) angesiedelt. Diese interessante Kombination von Präsenz und Fernlehre bewog mich, eine Woche lang die Arbeit der Dubliner Kolleg/inn/en zu verfolgen.

### **Vorbereitung**

Dank bereits aus der EADTU (European Association of Distance Teaching Universities) vorhandener Kontakte bekam ich die Zusage zur Erasmus+ Staff Mobility recht schnell. Nach der Terminfestlegung begann neben Flug- und Unterkunftsbuchung die inhaltliche Vorbereitung: Welche Studiengänge werden an der DCU in Präsenz angeboten, welche als Fernstudium? Wie ist die Uni organisiert? Was ist besonders interessant, mit wem möchte ich mich vor Ort austauschen? Auch einige spezifische englische Vokabeln aus dem Bildungswesen wollten aufgefrischt werden.

### **Vielfältige Kontakte und Erfahrungen vor Ort**

Der einwöchige Aufenthalt gestaltete sich sehr vielfältig. Ich konnte mich mit vielen unterschiedlichen Kolleg/inn/en austauschen, sowohl vom Open Education Unit, als auch vom International Office der DCU. So lernte ich viel über die Strukturen, Studierendenbetreuung und Arbeitsorganisation an der DCU, sowieso über die Einbettung des Open Education Unit in das NIDL (National Institute for Digital Learning) und in die DCU. Den gerade stattfindenden sehr komplexen Prozess zur Notenvergabe konnte ich ebenso miterleben. Der lebendige Campus bot darüber hinaus immer wieder Möglichkeiten zum spontanen Kennenlernen.

Auch im Bed&Breakfast kam ich schnell nicht nur mit der Wirtin, sondern auch mit anderen Gästen aus aller Welt ins Gespräch, u.a. einer französischen Familie, die gerade mit ihren beiden minderjährigen Söhnen eine 10-monatige Weltreise begonnen hatte.

### **Ähnlich und doch ganz anders**

Die DCU steht vor ähnlichen Herausforderungen wie die FernUniversität, auch wenn häufig anders damit umgegangen wird. So wird aktiv gegen den Studienabbruch vorgegangen, indem Fernstudierende, die in den ersten Wochen nicht in moodle aktiv sind oder ihr erstes assignment nicht einreichen, persönlich betreut werden. Überhaupt fand ich es bemerkenswert, dass die Mitarbeitenden des Open Education Uni fast alle Studierenden persönlich kennen. Wie die FernUniversität erarbeitet auch die DCU eine neue Internationalisierungsstrategie und versucht die Internationalisierung in allen Bereichen der Hochschule zu verankern.

## Interkulturelle Erfahrungen

Als sehr angenehm empfand ich, dass die Arbeit im überall üblichen Großraumbüro sehr konzentriert geschieht, es dafür aber morgens gegen 10 Uhr eine allgemein akzeptierte Kaffeepause gibt, an der auch mal die Chefs teilnehmen. Und: Die Mittagspause nutzen die allermeisten für eine Joggingrunde im Park nebenan oder einen Besuch des Fitnessstudios auf dem Campus.

Das traditionelle irische Frühstück ist umwerfend, danach braucht man eigentlich den ganzen Tag nichts mehr zu essen. Und von der Pubkultur mit entspannten Livekonzerten könnten sich die Deutschen eine Scheibe abschneiden. Interessant fand ich z.B. auch, dass es an allen Straßenübergängen in Schulinähe immer noch Schülerlotsen mit Warnweste und Kelle gibt.

**Fazit:** Eine Erasmus+ Staff Mobility ist für jeden sowohl fachlich als auch persönlich eine ungemeine Bereicherung. Englisch auffrischen, interessante Menschen kennenlernen, Einblick in einen anderen Arbeitsalltag bekommen, neue Impulse für die eigene Arbeit erhalten. Und für das alles muss man durch die finanzielle Erasmus+-Unterstützung nur seine Zeit investieren – es lohnt sich!